

## Gremienvernetzungstreffen am 02.11.2017

---

**Zeit:** 18:00 Uhr

**Ort:** Kiepenheuerallee 5, Haus 17, Raum 12

---

### MITGLIEDER ASTA

**Anwesend:** Aria Lirawi, Christian Mosau, Nikolas Ripka, Elvira Schneider

---

### MITGLIEDER STUREN

**Anwesend:** StuRa FB1: Nele Luisa Hübner  
StuRa FB2: Josefine Frindt, Karl Borowski, Helene Sellnau  
StuRa FB3: Benedikt Füger, Moritz Schöbel, Sebastian Biermann  
StuRa FB4: Niki Herden, Finn Feise  
StuRa FB5: Annabell Haseloff, Julia Hennig

---

**Sitzungsleitung:** Nikolas Ripka

**Protokoll:** Elvira Schneider

**Gäste:** Jennifer Becker

---

### Tagesordnung

---

#### TOP 1: REGULARIEN

**a. Beginn der Sitzung**

Nikolas begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird genehmigt.

#### TOP 2: TERMINE

- **15.11. 14:00 Vollversammlung der Studierendenschaft**  
An dem Tag herrscht Veranstaltungsfreiheit.
- **20.11. Verwaltungsratssitzung StuWe**
- **22.11. 7. Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung Brandenburg**
- **29.11. Tag der Lehre**
- **19.01. Hochschulball**

#### TOP 3: ORGANISATORISCHES

**a. Sitzungen der jeweiligen StuRen**

StuRa FB1: donnerstags (alle zwei Wochen) um 16 Uhr

StuRa FB2: donnerstags (einmal in der Woche) um 16.30 Uhr

StuRa FB3: mittwochs um 14 Uhr

StuRa FB4: mittwochs um 14.30 Uhr

StuRa FB5: am Dienstag, den 7.11. um 16.15 Uhr (weitere Termine offen)

**b. Sprechzeiten in den StuRen**

StuRa FB1: Nein, nur bei Nachfrage.

StuRa FB2: Stammtisch einmal im Monat und in den Sitzungen.

StuRa FB3: Montag und Dienstag von 12-14 Uhr.

StuRa FB4: Jederzeit ansprechbar auf dem Campus, auch Briefkasten.

StuRa FB5: Bei den Sitzungen oder per E-Mail.

**c. Häufigkeit der Gremienvernetzungstreffen und Termine**

In der letzten Amtszeit wurde es einmal im Monat abgehalten. Von Nikolas als zu oft empfunden, da nicht genug Themen zusammenkamen. Daher der Vorschlag alle 2 Monate ein Gremienvernetzungstreffen abhalten. Wird von den StuRen angenommen. Natürlich kann es auch Ausnahmefälle geben. Ob donnerstags weiterhin passt, wird über Doodle abgestimmt werden.

**d. Nachwahlen**

Nachwahlen liegen in der Verantwortung der Gremien. Hilfe bei der Wahlvorbereitung wird gesucht. Über Wissen von Kandidat\*innen, Aria in Kenntnis setzen. Aria schickt das Dokument mit den Einzelheiten zu den Nachwahlen am Montag an die StuRen. Nachwahlen durchlaufen denselben Prozess wie die Wahlen.

**e. Gemeinsame Weihnachtsfeier**

Alle Anwesenden stimmen zu. Der AStA übernimmt die Organisation. Es wird eine Online Liste erstellt, in der jede\*r eintragen kann, was er/sie zu Essen und zu Trinken mitbringt.

**TOP 4: BÜRO**

**a. Briefkästen**

StuRa im FB4 ist geklärt. Jeder andere StuRa erhält seine eigene Ablage.

**b. Anschaffungen**

Computer und Drucker vorhanden. Schränke für jeden StuRa werden beschafft. Eine weitere Anschaffung wäre ein Jahreskalender für gemeinsame Termine. Niki besorgt den Kalender. Außerdem bestellt Aria für die StuRen insgesamt 11 weitere Fächer. Wunsch nach einem aktualisiertem Organigramm mit Fotos für Studierende. StuRa FB4 ist schon bei der Planung und schickt das fertige Layout an alle StuRen rum unter der Berücksichtigung, dass die Schrift nicht zu klein ist, wie bei der Wahl. Des Weiteren sollen eigene Schüsseln für Essen bei den Gremienvernetzungstreffen organisiert werden. Bei weiteren Anschaffungen an Aria wenden. Eine weitere Möglichkeit ist auch beim Pförtner etwas zu bestellen. Die Rechnung erhalten die StuRen.

**c. Telefon im Raum 12 des Haus 17**

Es ist ein Telefon für alle Gremien vorhanden.

Tel.: 0331 580 1097

Telefonieren ist extern und intern möglich. Ein AB kann eingerichtet werden.

**d. Ordnung im Büro**

Christian bittet um Ordnung an alle StuRen, da es letztens sehr chaotisch war.

**e. Kicker im Flur**

Kicker soll verlegt werden. Flur ist Fluchtweg. Im Casino ist ein Kicker schon vorhanden.

Die StuRen FB1 und 5 sollen dies bis zum 10.11.2017 erledigen.

## **Top 5: THEMEN / PROBLEME IM KOMMENDEN SEMESTER**

### **a. Werkschau**

Werkschau sollte besser und eher geplant werden. Eine Überlegung ist, die Werkschau als Interflex Kurs anzubieten. Eine andere Idee ist, das Sommerfest ausfallen zu lassen, dafür mehr Zeit und Geld in die Werkschau zu investieren, da bisher immer mehr Besucher\*innen auf der Werkschau waren. Das Netz von der Werkschau ist wesentlich größer. Das liegt hauptsächlich daran, dass Inhalt von Studierenden angeboten wird in einem lockeren Umfeld. Das Sommerfest und die Werkschau wurden früher mal zusammengepackt. Wurden aber wieder getrennt, weil das Sommerfest dabei untergegangen ist. Trotz allem war es sehr erfolgreich. Das AStA kann nur fördern, wenn es eine Bescheinigung gibt, die bestätigt, dass es über den Kursinhalt weitaus hinaus geht. Alle Fachbereiche sollen in die Werkschau mit integrieren. Ein Konzept, wie es in Zukunft aussehen könnte, wird entwickelt. Am 8. Januar 2018 ist die Frist zur Einreichung eines Interflex Kurses.

Inwieweit können andere Fachbereiche etwas anbieten für eine Werkschau? FB1 sieht da wenig Potential. FB2 schlägt vor es dabei zu belassen, dass es NUR die Werkschau ist und nicht zusammen mit dem Sommerfest. FB4 unterstützt dies. Die StuRen diskutieren in ihren Sitzungen darüber, ob sie etwas Inhaltliches zur Werkschau beitragen können. Vielleicht über visuelle Dinge heraus, wie zum Beispiel in Vorträgen und Posterpräsentationen.

### **b. Informationsweitergabe**

Problem herrscht in der Unübersichtlichkeit der Pinnwände im Hauptgebäude für Studierende. Überlegungen werden getan, über andere Plattformen wie Incom oder Moodle zu informieren. Im HG gibt es Werbesäulen und Pinnwände, die aber überladen sind und oft stark veraltet. Auch externe Anbieter lassen sich dort nieder auf den Pinnwänden. Mehr Struktur reinbringen. Regelmäßiges ausmisten. Vorschlag ist, dass jeder StuRa wöchentlich ausmistet. FB5 erklärt sich dazu bereit. Wie es funktioniert, werten wir beim nächsten Gremienvernetzungstreffen aus. Und sonst, wenn es ums Plakatieren geht, an die Dekanate wenden.

## **TOP 6: REFLEXION ERSTIWOCHE: LOB UND KRITIK**

Zusammenarbeit der Fachbereiche ist schwer umzusetzen, weil jeder Fachbereich es unterschiedlich regelt. Lediglich auf der Immafeier könnte sich die Zusammenarbeit der Gremien beschränken. Das Problem sieht man aber, dass der Wechsel zur Amtszeit kurz davor ist. Insgesamt lief bei einigen Fachbereichen die Erstiwoche gut, in anderen wieder nicht. Die erleichterte Übergabe zu den Amtszeiten müssen geregelt werden. Im letzten Gremienvernetzungstreffen muss das Thema zur Erstiwoche wieder aufgenommen werden zur guten Übergabe der nächsten Gremien.

## **TOP 7: EINHEITLICHER WEBAUFTTRITT**

Studierendenvertretung sehr versteckt auf der offiziellen Webseite von der FHP. Es wird ein Logo auf der Startseite geben, um schneller auf AStA und StuRen zu kommen.

**An alle StuRen:** Sie sollen ihre eigene Unterseite aktualisieren und pflegen.

**Zugang zur Webseite:** es gibt einen Admin in jedem Fachbereich. Bei Fragen ist Kerstin Riess Ansprechpartnerin.

Die Zukunft des Interface-Servers (auf dem u.a. die AStA-Seite gehostet ist) ist ungewiss. Nikolas hat ein Konzept entwickelt zur Vereinheitlichung mit einer Seite für alle Gremien. Dies ist jedoch ein eher langfristiges Projekt. Wie genau wir vorgehen wollen soll in Zukunft entschieden werden.

Weiterer Vorschlag: Alle Protokolle, Neuigkeiten und Veranstaltungen auf Moodle veröffentlichen. Designer\*innen sind aber nicht auf Moodle und würden ausgeschlossen werden.

**TOP 8: TAG DER LEHRE**

Beitrag zum derzeitigen Stand aus StuRa FB1. Vorbereitung von Workshops. Bemühung um Publikation. Dekan\*innen informieren. Jenni kommt auf die StuRen nochmal für weitere Überlegungen. Ansprechpartnerin für Tag der Lehre: Ute Detlefsen (FHP Kolleg). Austauschplattform von Lehre. Dieses Jahr Augenmerk: Gesellschaftliche Verantwortung. Plan zur Verbesserung.

**TOP 9: SONSTIGES**

**a. Casino Sitzung**

Casino fragt an, ihre Sitzungen im Büro der Sturen abzuhalten. Teile der StuRen sind dagegen. Andere haben nichts dagegen. Schwierigkeit dabei ist, dass die Casino Sitzungen donnerstags um 18 Uhr stattfinden und sich mit den Sitzungen von zwei StuRen überschneiden (FB1 und FB2). Wenn es passt, kann das Casino den Raum nutzen, zumindest probeweise.

**b. Arbeitsräume**

Nicht alle Fachbereiche haben Räume, die ausschließlich als Arbeitsraum genutzt werden. Dekanate können Räume zur Verfügung stellen. Sonst an Reimar Kobi wenden, der die Raumverteilung beaufsichtigt. In Campus 2.0. wurde die Raumverteilung auch in der Theorie diskutiert. Niki (FB4) schreibt eine E-Mail an alle StuRen für weiteres Vorgehen.

**c. KlimaCampus**

Thema für das nächste Gremienvernetzungstreffen soll der KlimaCampus sein. Vielleicht könnte man überlegen, ob man das Referat Nachhaltigkeit mit reinbringt.

**TOP 10: ENDE DER SITZUNG**

Nikolas bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:47 Uhr.

<b>Für das Protokoll:</b>	<b>Sitzungsleitung:</b>
gez.	gez.
Potsdam, den 02.11.2017	

**Abkürzungen:**

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz

FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße

FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften

FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen

FB 4 = Fachbereich Design

FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften

FBR = Fachbereichsrat

FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam

fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften

KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam

SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre

StuRa = Studierendenrat

StuWe = Studentenwerk Potsdam

UP = Uni Potsdam

VV = Vollversammlung

VP = studentische\*r Vizepräsident\*in